Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



Aus der Mitte Deutschlands
Die Zeitung für Deutschland

Dal Centro della Germania
Il giornale per la Germania

GRAFICHE DONATI MILANO

FRAGEZEICHEN

BEITRÄGE ZU THEORIE UND PRAXIS DES DEUTSCHUNTERRICHTS IN ITALIEN

CONTRIBUTI TEORICI E PRATICI ALL'INSEGNAMENTO DEL TEDESCO IN ITALIA

SPECIALE STAMPA

EDIZIONI INTERTEX - ANNO I - N. 4

Was kostet die Süddeutsche Zeitung?

Ein bißchen mehr Ehrgeiz.
Ein bißchen mehr Interesse.
Ein bißchen mehr Köpfchen.

Das ist (fast) alles.



INHALTSVERZEICHNIS

INTRODUZIONE	pag. 3
FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG	pag. 4
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG	pag. 5
AXEL SPRINGER VERLAG	pag. 6
DIE WELT	pag. 7
STERN	pag. 8
BUNTE	pag. 9
BRIGITTE	pag. 10
FREUNDIN	pag. 11
JOURNAL FÜR DIE FRAU	pag. 12
ELTERN	pag. 13
SCHÖNER WOHNEN	pag. 14
BURDA	pag. 15
JERRY COTTON	pag. 16
FRAU MIT HERZ	pag. 17
FRAU AKTUELL	pag. 18
DAS GOLDENE BLATT	pag. 19
NEUE WELT	pag. 20
TINA	pag. 21
7 TAGE	pag. 22
DAS NEUE BLATT	pag. 23
ECHO DER FRAU	pag. 24
BELLA	pag. 25
KICKER	pag. 26
RALLYE RACING	pag. 27
JERRY COTTON	pag. 28
P.M. MAGAZIN	pag. 29
PAN	pag. 30
ART	pag. 31
AD	pag. 32
GEO	pag. 33
HANDELSBLATT	pag. 34
IMPULSE	pag. 35
CAPITAL	pag. 36
BRAVO	pag. 37
BUSSI BÄR	pag. 38
SPIEL ZEITUNG	pag. 39
CONNY	pag. 40
WELT AM SONNTAG	pag. 41
BILD AM SONNTAG	pag. 42
DIE ZEIT	pag. 43
IM SPIEGEL DER PRESSE (1)	pag. 44
IM SPIEGEL DER PRESSE (2)	pag. 45
ZEITUNGS TEXTE ZUM WIRTSCHAFTSGESCHEHEN	pag. 46
CEDOLA DI COMMISSIONE	pag. 47
CEDOLA DI COMMISSIONE	pag. 48

Redaktion: Heinz Achauer, Silvia Serena

Mitarbeiter
Marica D'Agostini (Università Parma)
Michael Krüger (Hessisches Institut für Bildungsplanung Wiesbaden)
Hans-Jürgen Krumm (Universität Hamburg)
Gerhard Neuner (Universität Kassel)
Giovanna Padovani (Progetto Speciale Lingue Straniere Belluno)
Umberto Patuzzi (Progetto Speciale Lingue Straniere Bassano)
Hans-Eberhard Piepho (Universität Giessen)
Maria Pia Primon (Liceo Sperimentale Bassano)
Franz Josef Zapp (Universität Augsburg)

Für Leserzuschriften und Mitteilung von Unterrichtserfahrungen oder Unterrichtsvorschlägen, sowie für jegliche Form von Mitarbeit auf Deutsch oder auf Italienisch, ist die Schriftleitung jederzeit dankbar. Beiträge und Rezensionsexemplare sind an die folgende Anschrift erbeten:
Silvia Serena - Via Giuseppe Verdi 18 - 21100 VARESE - Tel. 0332/238095

Edizioni INTERTEX, Via Boscovich, 14 - MILANO

Direttore responsabile: Silvia Serena
Direttore scientifico: Heinz Achauer
Direttore editoriale: Silvia Serena
Direttore tecnico: Marco Fiorentino
In attesa di registrazione presso il tribunale di Milano

Tutti i diritti sono riservati. La riproduzione in qualsiasi forma è consentita solo previa autorizzazione dell'editore.

Spedizione in abbonamento postale.

Condizioni di abbonamento:
Lit. 22.000 (per Italia), Lit. 30.000 (per estero) per anno (1985), comprendenti:
4 numeri più 2 speciali.
Gli abbonati riceveranno automaticamente gli arretrati dell'anno di abbonamento.

Pagamento:
- a mezzo conto corrente postale sul conto 13489208 intestato a Inter-Orbis s.r.l. - Via Lorenteggio 31/1 - 20146 Milano, oppure
- con assegno, oppure
- in contanti.

Prezzo di ogni numero della rivista e dei numeri speciali: Lit. 4.000.
Prezzo di un arretrato: Lit. 8.000

INTRODUZIONE

L'uso dei periodici nell'insegnamento delle lingue non è cosa nuova e, a periodi regolari, ne viene riscoperta l'utilità.

Esiste una teoria che sostiene la sostituzione del libro di testo con i periodici, lasciando all'insegnante l'onere di fornire il supporto grammaticale necessario.

Lo scrivente è di avviso opposto, ritenendo i periodici, quotidiani, ecc. un complemento nello studio della lingua, lasciando la via maestra all'insegnante e al libro di testo, e fornendo tramite il periodico la palestra in cui allenare le proprie conoscenze linguistiche.

Il periodico presenta anche il pericolo di introdurre le tensioni politiche nella scuola, e queste tensioni politiche possono portare a preferire il quotidiano o il settimanale di parte.

In questo numero speciale di "Fragezeichen" presentiamo una serie di pubblicazioni in modo completamente acritico.

Il criterio adottato è stato quello di presentare agli insegnanti e agli studenti una serie di pubblicazioni, e di chiedere poi quale avrebbero voluto leggere in classe.

Un dato interessante è stato il successo riscosso dalle pubblicazioni di arte, confermando che in una fase iniziale della lettura, lo stimolo visivo, immagine, è determinante.

Come detto, la scelta è assolutamente acritica.

Sarò grato agli insegnanti che vorranno esprimere la loro opinione per permettermi di migliorare il numero speciale del 1986.

Nelle ultime pagine di "Fragezeichen" troverete il modulo richiesta quotidiani e settimanali.

La mia preghiera è di volerlo utilizzare chiedendo più copie saggio possibile. Prego di avere pazienza se ci vorrà del tempo per soddisfare tutte le richieste e mi auguro di avere reso un servizio utile agli insegnanti.

Ringrazio.

L'Editore

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



Aus der Mitte Deutschlands
Die Zeitung für Deutschland

Dal Centro della Germania
Il giornale per la Germania

Was kostet die Süddeutsche Zeitung?

Ein bißchen mehr Ehrgeiz.
Ein bißchen mehr Interesse.
Ein bißchen mehr Köpfchen.

Das ist (fast) alles.



Nicht alles für jeden. Aber für jeden etwas!

Täglich
Bild · DIE WELT · BERLINER MORGENPOST · Hamburger Abendblatt · B.Z.

Wöchentlich
Bild am Sonntag · Hörzu · Bild der Frau · WELT am SONNTAG · FUNK UHR · Bild woche

Alle 14 Tage
JOURNAL für die Frau

Lesen Sie mit!
Die Zeitungen und Zeitschriften aus dem
Axel Springer Verlag

Donnerstag, 1. August 1985 - D 4 4 4 c

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 176 - 31. W. - Preis 1,20 DM - 1 H 7109 A

TAGESSCHAU

POLITIK

Brandt: Zum 10. Jahrestag der Unterzeichnung des Warschauer Vertrages wird der SPD-Vorsitzende und frühere Bundeskanzler Willy Brandt am 3. Dezember vor dem polnischen Parlament sprechen. (S. 4)

Tiefpunkt: Die Zahl der Asylsuchenden in die Bundesrepublik Deutschland hat mit 288 in der ersten sieben Monaten dieses Jahres einen neuen Tiefpunkt erreicht. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es noch 3 102. (S. 4)

NDR: Der im US-Verteidigungsministerium für Sicherheitspolitik zuständige Staatssekretär Perle hat die Erwartung geäußert, mit Bonn werde es noch vor Jahresende zu einer Rahmenvereinbarung über eine deutsche Beteiligung an dem amerikanischen SDI-Projekt kommen. (S. 4)

Streik: Im Kampf um die Einführung der 38,5-Stunden-Woche im nordrhein-westfälischen Metallhandwerk hat das Landesarbeitsgericht Düsseldorf in zweiter Instanz den Antrag eines Dachdeckerbetriebes auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung gegen die Arbeitskampfmaßnahmen der IG Metall verworfen.

Großbritannien: Scharf kritisiert haben Politiker, Gewerkschaftler und Journalisten die Entscheidung der Fernsehgesellschaft BBC, auf Drängen der Regierung einen Beitrag aus dem Programm zu nehmen, der ein Interview mit einem prominenten IRA-Mitglied enthält. (S. 5)

Südkorea: Der Oppositionspolitiker Kim Dae Jung ist gestern zum zweiten Mal in diesem Jahr unter Hausarrest gestellt worden. Die Anordnung steht offenbar in Zusammenhang mit dem heute begangenen Parteitag der oppositionellen NKDP. (S. 5)

Kernenergie: Japan und China haben gestern ein Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kraftwirtschaft unterzeichnet. Damit wurde der Weg für den Export japanischer Kernreaktoren in die Volksrepublik freigemacht.

Indien: Ein enger Vertrauter von Ministerpräsident Gandhi, der Abgeordnete Lalit Maken, ist gestern auf dem Weg ins Parlament in Neu-Delhi erschossen worden. Bei den Anschlag waren auch die Frau des Abgeordneten der Kongreßpartei und ein Parteifunktionär getötet worden.

ZITAT DES TAGES



„Als Karriere ist das für mich ohne jeden Reiz. Da gibt es Schöneres – zum Beispiel Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen. Außerdem haben wir es gar nicht so eilig, einen Kanzlerkandidaten zu präsentieren."

Johannes Rau, stellvertretender SPD-Vorsitzender, zur Diskussion um den Kanzlerkandidaten der Opposition für die Wahl 1987 FOTO: K. SCHAEFER-FORMBO

WIRTSCHAFT

US-Handelsbilanz: Das riesige Defizit in der US-Handelsbilanz stimmt immer bedenklichere Aus-

Energie: Der Verbrauch an Primärenergie in der Bundesrepublik Deutschland wird bei normalem

Genscher: Wir stehen ohne Wenn und Aber zu den Ostverträgen

Außenminister tritt in Helsinki für Konferenz über Familienzusammenführung ein

DW. Helsinki

Im „Jahr der Weichenstellung 1986 geht es um die Möglichkeit einer neuen Phase realistischer Entspannungspolitik", stellte Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher gestern vor der KSZE-Ja-Ja-Folgekonferenz in Helsinki fest. Vor dem 35-Außenminister der KSZE-Teilnehmerstaaten betonte sich Genscher erneut auf die gemeinsame Erklärung von Bundeskanzler Helmut Kohl und dem „DDR"-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker vom 11. Mai in Moskau, die in der Genfer Vereinbarungen der beiden Großmächte eine „neue Phase der West-Ost-Beziehungen" gesehen hatten.

Gleichzeitig betonte Genscher die Verpflichtung der Bundesregierung, „ohne Wenn und Aber" zu den Ostverträgen, zum Grundlagenvertrag mit der „DDR" wie auch zum Viermächte-Abkommen über Berlin zu stehen. Angesichts der Zwischenfälle um eine kanadische Westberlin-Delegation bei den Weltjugendspielen in Moskau unterstrich Genscher, daß der Berlin-Vertrag „von allen, überall und bei jeder Gelegenheit" angewendet werden müsse.

Die Friedensgesinnung der Deutschen sei von Bundespräsident Richard von Weizsäcker in seiner Rede zum 8. Mai eingehend dargelegt worden, sagte Genscher.

Der Bundesaußenminister stellte sich hinter die französischen Vorschläge, eine Konferenz über Familienzusammenführung einzuberufen und zu beschließen, das Recht auf

SEITE 3:
Propheten der Vernunft – ungehört
Von Axel Springer
Stone Positionen
Von Horst Conrad

Ausreise aller Bürger in allen Ländern der KSZE stärker zu sichern.

Für den Nachmittag war ein Zusammentreffen Genschers mit seinem neuen sowjetischen Amtskollegen Eduard Schewardnadse angesetzt. Beide Minister wurden von Hans Gerber Abrüstungsunterhändlern begleitet. In Helsinki verstärkten diplomatische Beobachter, daß dabei schon erste Vorgespräche für das Gipfeltreffen zwischen Präsident Reagan und Parteichef Gorbatschow geführt werden, das im November in Genf stattfinden soll.

Ungeachtet des Treffens von Stoltenberg und Schewardnadse ist die Rede des amerikanischen Außenministers in Helsinki von sowjetischer Seite scharf kritisiert worden. Die amtliche sowjetische Nachrichtenagentur Tass reagierte „mit Befremden" auf die Ausführungen von Shultz, der „Angriffe gegen die sozialistischen Länder geführt" habe. Zur Shultz-Kritik an „nicht eingehaltenen Versprechen" der sozialistischen Staaten auf dem Gebiet der Menschenrechte verwerfen Tass lediglich, der amerikanische Außenminister habe „Klagen im Überfluß" bezüglich der „Tragödie der Trennung" vorgetragen. Den sowjetischen Formulierungen entsprach in seiner wichtigsten Nachrichtenausgabe die Berlin von Shultz mit keinem Wort. Shultz hatte in Helsinki erklärt, ein Abrüstungsabkommen liege nur dann vor, wenn beiderseitige sowjetischer Bereitschaft nicht im Interesse der USA.

Die Menschenrechtsorganisation

Fortsetzung Seite 5

Sowjetunion verstärkt Luftwaffe

Möglichkeit zur Offensive geschaffen / Experten: NATO muß sich der Stärke Moskaus anpassen

C. GRAF BROCKDORFF, Brüssel

Die Sowjetunion hat in den vergangenen fünf Jahren ihre Luftverteidigung verstärkt. Wie aus alliierten Militärkreisen verlautet, bedeutet es sich um die umfangreichste Neuausrüstung seit Ende der Zweiten Weltkrieges. Die Soviets verfügen jetzt über hochmoderne Luftverteidigung, die speziell entwickelt sei, die bisherige Luftüberlegenheit der NATO-Staaten zu beseitigen.

Schwerpunkt bei der Neuausrüstung ist die Schaffung von drei TVD-Luftarmeen in Leningrad (Richtung Skandinavien), Moskau (Richtung Europa) und Tschita (Richtung Pazifik). Diese Luftarmeen sollen über 1 500 Flugzeuge verfügen. Dazu kommen noch die Luftstreitkräfte der Flotten und der Luftlandetruppen.

Nach diesen Angaben steht im Mittelpunkt der Umorganisation der sowjetischen Luftstreitkräfte die Stärkung der Luftangriffsfähigkeit. Bei der Verteidigung stützt sich die Sowjetunion überwiegend auf die bodenabhängige Luftabwehr mit Raketen, wodurch die fliegende Komponente für die Offensive frei werde. Die Sowjetunion besitze die stärkste Raketen-Luftabwehr der Welt. Sie rechne von der nördlichen Bewährungszone bis an die Elbe.

Im Mittelpunkt der ständigen Luftmanöver stehen taktische Kampfflugzeuge mit „Flogger"-Schwenkflügeljägern (MiG-23) für den Begleitschutz und ein „Fencer"-Kampfjet für die Aufklärung. Bei der „Fencer" handelt es sich um die MiG-27, die in Höhe eine Geschwindigkeit von Mach 2,3 erreichen kann.

Westliche Experten schätzen die Stärke jeder der drei TVD-Luftarmeen auf 600 bis 650 Maschinen, wobei mehr als die Hälfte auf die „Fencer"-Maschinen entfallen. Die „Fencer" sind von diesen Experten als die größte Bedrohung für das Hinterland der NATO angesehen, zumal die Ziele punktgenau bekämpfen können. Dazu kommen noch die Luftstreitkräfte der Flotten und der Luftlandetruppen.

DER KOMMENTAR

Formel-Diplomatie

WILFRIED HERTZ-EICHENRODE

Der Ton, den die Außenminister der USA und der Sowjetunion anschlugen, machte in Helsinki die Musik. Wir hören die Ouvertüre zum Genfer Gipfeltreffen zwischen Reagan und Gorbatschow im November. Für die Friedens-Freundschaft-Ehepaare der KSZE-Jubiläer ist das keine ungetrübte Konstellation. Jedoch: Was in Helsinki die übrigen 33 Außenminister zu sagen haben, findet nur noch nachgeordnete Aufmerksamkeit.

Für die Basis unseres Außenlebens ist das nicht unbedingt ein Nachteil. An ihr fällt die Formelhaftigkeit der Aussagen auf Ohnehin sind Genfer Formeln innenpolitisch aufgesaugt.

Zum Beispiel: Die von Kohl und Honecker am 11. März in Moskau gemeinsam abgegebene Erklärung, wonach die Genfer Vereinbarungen der beiden Weltmächte eine „neue Phase der Ost-West-Beziehungen" einleiten könnten, diente Genscher einmal mehr als Hilfe zur Anklindigung einer „neuen Phase realistischer Entspannungspolitik" (wobei man es ihm schon positiv anrechnen muß, daß er sich vor dem unterstellenden Forum zur Charakterisierung „realistisch" aufschwang. Da räumt er die Antrittit des Bundeskanzlers ebenfalls als Erfolg ein. Wenn Kohl nächstens von den „Ost-West-Beziehungen" spricht, dann ist das nicht damit, als wenn Genscher den beschlagenden Begriff „Entspannungspolitik" gebrauchte. Einmal mehr beschwört Genscher seine Politik auch in den Widersprüchen der Ende, die Bundespräsident von Weizsäcker zum 8. Mai gehalten hat.

Wir kennen das eine wie das andere aus der Innenpolitik, als es darum ging, Genscher zu versichern, in seine Formel von der „Kontinuität" fallenen Inhalt zu schütten. Indessen haben die Soviets in Helsinki ohne Umschweife gesagt, was sie unter Kontinuität verstehen: die Anerkennung ihrer Okkupationen in Europa durch alle Teilnehmer der KSZE. Dem ist Genscher inmerhin entgegengetreten, aber leider wiederum nur mit einer geheuerstrichenen Formel, nämlich mit dem Satz des Briefes zur deutschen Einheit an den Gutwetterlgen.

Es fügte sich so, daß Franz Josef Strauß am gleichen Tage mit der Ansprache auf dem Medienmarkt war, wer „Blagri zerrüttete Trümmer liberal-sozialer Errungenschaftspolitik wiederherstellen" wolle, der verkenne die konservistische Realität in Moskau, „die sich auch unter Gorbatschow nicht geändert hat". Dem ist nichts hinzuzufügen.

KSZE-Gremien in beiden Teilen Berlins angeregt

P. D. Berlin

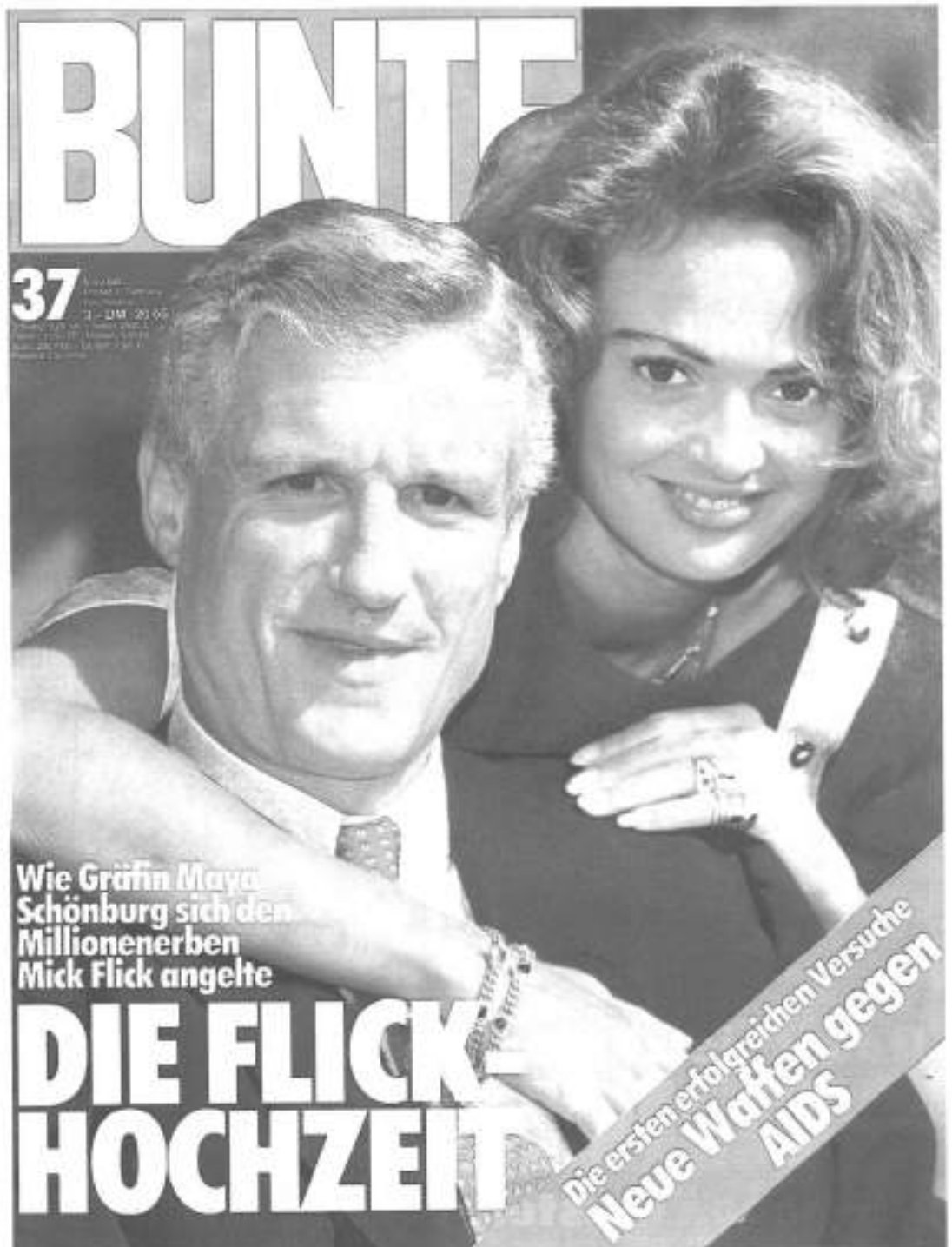
Der Berliner Bürgermeister und Innensenator Heinrich Lummer (CDU) hat beide Teile Berlins als Orte be-

Olympische Spiele 1988 auch in Nordkorea?

DW. Pjöngjang

Nordkoreas Ministerpräsident Chong Jun Gi hat vorgeschlagen, die Olympischen Spiele 1988 in beiden


stern
magazin
39
3,50
C 8041 C
STERN-
Report
über die Risiken
der Luftfahrt
Ist Fliegen
noch sicher?
Ein hoher DDR-Funktionär
rechnete ab
Mutks mit
Marx

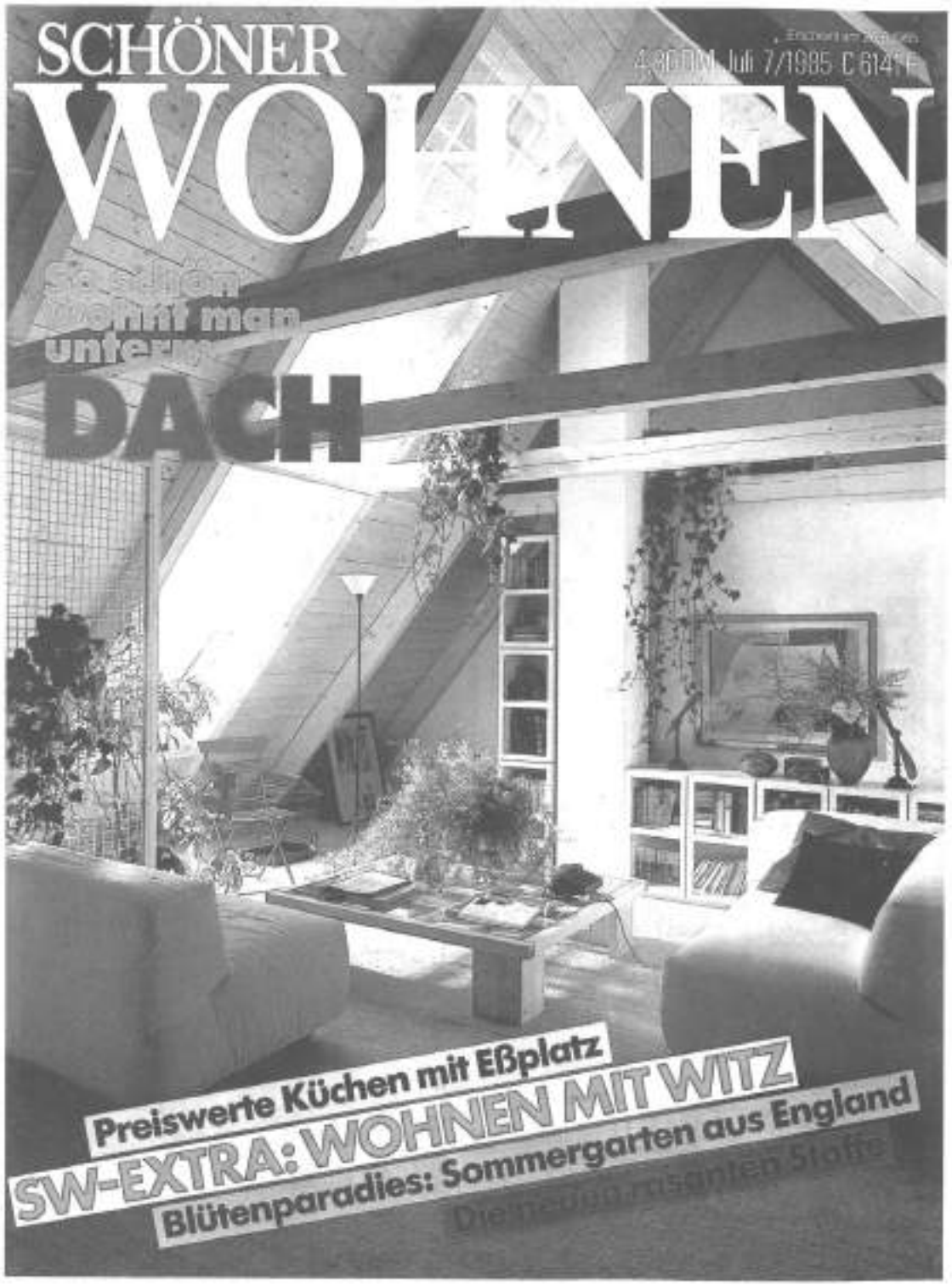

BUNTE
37
Wie Gräfin Maya
Schönburg sich den
Millionenerben
Mick Flick angelte
DIE FLICK
HOCHZEIT
Die ersten erfolgreichen Versuche
Neue Waffen gegen
AIDS


Brigitte
16/85 C 1940 D
DM 2,00 Mi. 21.8.85
Das Magazin für Frauen
Eifersucht heute:
Schlimmer
als Untreue?
Es gibt doch noch
neue Rezepte:
Ran an die Kartoffeln
Schönheit:
Zum Teufel mit
der Idealfigur!
Das ist jetzt Mode
STRICKEN
Die neuen Muster, Farben, Formen


freundin
M 3875 D
Heft 15/85
DM 3,-
Mode
Die neuen Kostüme.
Das Schönste
in Weiß. Die ganz
langen Pullis.
Zärtlichkeit:
Das ist mehr als
nur ein bißchen
Streicheln
Super! Ein
neuer Schnitt,
der Fülle ins
Haar bringt
Make-up:
Die neuen Trends.
Und wer sie macht
LUST AUF
GEMÜSE!
Großer Sonderteil-
Rezepte aus dem Süden


18/85
DM 2,80
JOURNAL
für die Frau
NUR GLÜCKLICHE FRAUEN sind im Alter schön... Interview mit JANE FONDA
Neue herrliche Rezepte für Ihr PICKNICK!
Wie gesund ist MINERALWASSER wirklich?
DIE HERBST-RENNER
86 schicke Modesachen zum Kaufen, Nähen, Stricken...


August 8/1985 · DM 4,–
Printed in Germany
C 6060 E
Eltern
Lebensrettende Griffe, wenn ein Kind verunglückt
Zu Hause bleiben oder weiter arbeiten, wenn das Baby kommt?
Sauberwerden: Schluß mit dem Pipi-Streß!
Neue Spiele und Rezepte für das Kinderfest
Kaiserschnitt-Kind Cora, 13 Tage alt
Erfolgskurs für Abc-Schützen
WIE LANGE KANN HEUTE EINE FRAU SCHWANGER WERDEN?
Neue Erkenntnisse über die Fruchtbarkeit



Vielseitigkeit ist unser Erfolg.





Burda

1,70 DM / Band 1467
Schweiz Fr 1,80 / Österr. S 13,–

BASTEI

G-man Jerry Cotton

Ein Verbrecher, von dem die Welt spricht



Der Verräter war ein G-man

Eine Katastrophe – keiner traute mehr dem anderen

Frankreich F 5,50 / Italien L 1400 / Niederlande f 2,15 / Spanien P 110

DM 1,80 Österreich S 15 Schweiz Fr 2

Frau mit Herz

Mit dem Liebesroman zum Herausnehmen

Dallas-Star Morgan Brittany mit ihrem Töchterchen

P 6327 C
Nr. 35
SONNE
Das Familienblatt
21. 8. 85



Dallas
So muß Bobby sterben – so glücklich ist die Mörderin S. 11

Fürst Rainier
Die Neue – Gracia empfahl sie ihm

Rudi Carrell
Der tragische Flirt mit einem Affenmädchen S. 4/5

Seherin Hoffmann
Sensationelle Erfolge mit Asthma-Therapie S. 6

S. 64/65
Witwenleid
Wenn der Liebste stirbt

S. 62–63
Urlaubsfoto
Die ersten Gewinner


frau aktuell
Nr. 35 DM 1,80 21. August 1985
Ornella Muti
Bei ihrem S. 6/7
Zuckerpüppchen
vergißt Adriano
Celentanos Freundin
ihr Liebesleid
Mireille Mathieu
Schlankheitskur
für Heinz Schenk
vom Blauen Bock
S. 52/53
Viele Rätsel,
tolle Preise
König Carl
Gustafs Cousine
Mit Tingeln
verdient sie
sich ihr
Studium
S. 3
Schönheitsaktion!
Leserin jubelt:
Jetzt habe ich
auch wieder
Chancen
im Beruf S. 19
Ornella Muti und Töchterchen Carolina
Mode aktuell S. 30/31
Schicke Herbst-Anzüge für jede Frau


DAS GOLDENE BLATT
Fernsehen auf einen Blick 24.8.-30.8.
1.70 DM Schweiz Fr. 1,90 Österreich S 15 Nr. 35 21. Aug. 1985 15. Jahrgang G1907C
Packender Liebesroman
Gefahr im Insel-Paradies
Mary Roos
Lebensgefahr
durch Baby
Ehefrau 12 Jahre
in Wohnung gefangen
SUPER-SPIEL
Mitgewinnen!
Wieder 150 tolle Preise
Postkarte genügt
Silvia und die Königinnen
dieser Welt
Wer ist
Ihre Nummer 1?
Mildred
Scheels Tochter
Liebe heilte
Magersucht
Königin Nur von Jordanien
Beatrix
Königin der Niederlande


NEUE WELT
Viele neue Rätsel jede Woche
Nr. 35 21. August 1985 1,80 DM
Die große Familien-Illustrierte
Uschi Glas und Elmar Wepper
Aus für „Unsere schönsten Jahre“
S. 6/7
Horst Tappert
„Derrick" wird Italiens neuer Caruso
S. 4/5
EXKLUSIV
Roger Whittaker
„Das ist die Frau, für die ich meine zärtlichsten Lieder schreibe"
S. 8/9
Jetzt schnell stricken:
Glitzer-Pulli
S. 38
Unglaublich!
Erst 31 - und schon Deutschlands jüngste Omi
S. 14/15
S. 27
Medizin-Wunder
Blindes Baby kann endlich sehen


tina
für die Frau von he
Nr. 35 22. August 1985 1,90 DM
Die neue 4-Pfund-Abspeck-Diät
Die ersten Herbstfrisuren
Sprechstunde:
Wie gefährlich ist ein Knoten in der Brust?
Neue Handarbeiten
• Jacke in vielen Extra-Größen
• Pullis mit schicken Mustern
• Sweat-Shirts zum Selbernähen
Die große wahre Geschichte
So überwand ich meine Depressionen
Beschwingte Herbstmode mit vielen Extras!
• Lässige Karomode
• Tolle Jacken
• Freizeit-Anzüge


7 TAGE
aktuell
TV–Programm
24.8.-30.8.
Nr. 35/21. Aug. 85/1.80 DM P 3574 C
Rendezvous mit Werner Baecker
Diese Frau behauptet:
Rock Hudson ist der Vater meines Kindes!
Der 7 Tage-Heilpraktiker berät Sie:
Kobragift ist gut fürs Herz
Wahrsagerin prophezeite:
Mit 40 noch Vierlinge
Jetzt sind sie da!
Ratschlag: Guido Baumann:
Ich war schon mal tot!
Die tollste Diät des Jahres:
Nehmen Sie ab mit Dallas-Star Priscilla Presley
5 Pfund weniger in 7 Tagen


DAS NEUE BLATT
Schon mittwochs
Nr. 35 31. August 1985 1,70 DM
Lebensgefahr! Operation! Sie war schon im 4. Monat
Mary Roos: Ich hatte mich so nach einem Baby gesehnt
Mary Roos (oben) mit ihrem kleinen Neffen und (rechts) mit ihrem Mann, Werner Böhm
Fünf Menschen helfen Karlheinz Böhm im Kampf gegen den Hunger
Wahnsinnig! AIDS-Ansteckung durch Tränen?
Rainiers neue Liebe
Kann Prinzessin Ira jemals Gracia ersetzen?
Prinzessin von Kent muß jetzt wie eine Ausgestoßene leben


ECHO DER FRAU
Nr. 35 21. August 1985 / 1.80 DM
Mit dem abgeschlossenen Roman
40 Rätsel und tolle Preise!
TV-Programm vom 24.8.–30.8.
Dieses Geständnis offenbart ihre wirklichen Gefühle
Zärtliche Stephanie!
Wie glücklich wäre ich mit einem eigenen Kind
Tommy Steiner
Verlobungsfeier mit der hübschen Gaby
Barbara Schöne
Tränen um den leidgeprüften Vater
Günter Strack
Seine Flucht in die Einsamkeit
Neue Entdeckung in Deutschland
Bluttest entlarvt Krebs
Plötzlich haben's alle eilig
DALLAS-Stars im Heiratsfieber


bella
Nr. 35 23. August 1985 DM 1,90
Die moderne Frauenzeitschrift
Alles zum Selbermachen!
Die neue Strickmode für Herbst & Winter
Pullover, Pullunder und Twinset für die ganze Familie
Wo Mädchen im Ausland jobben und lernen können
Weg mit dem Urlaubsspeck: Tips zum Kaloriensparen
Aktuelle Medizin: Wie man vorzeitiges Altern verhindert
Verliebt in einen verheirateten Mann – und was nun?
Fit im Schwimmbad: Tolle Wassergymnastik für Busen, Bauch und Beine
Sportliche Mode und wie man sie trägt
Die neuen Blusen
Kombis in Schwarz-Weiß
Alles für die Freizeit

kicker sportmagazin
2,30 DM
Nr. 68/34. Wo.
19. 8. 1985
DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

Klubs auf der Suche nach Verstärkungen:

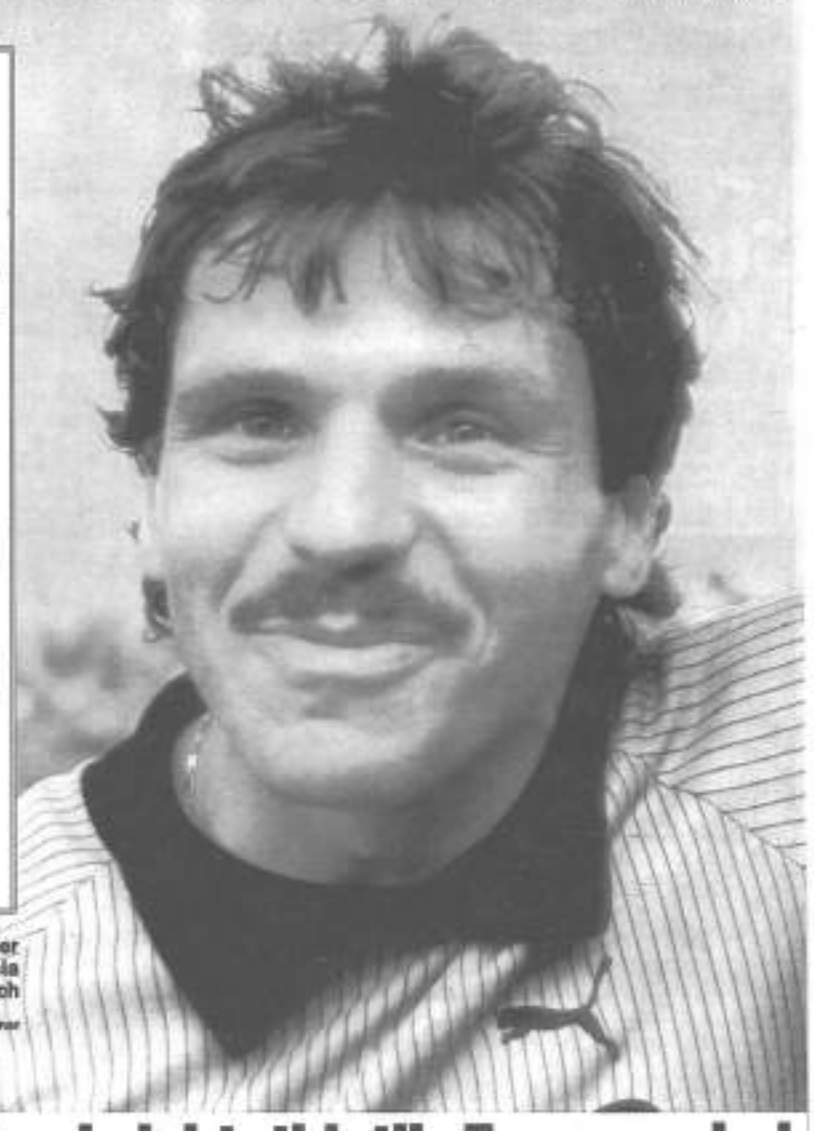
Trainer schlagen Alarm

Schon morgen geht's wieder um Punkte:

Hochbetrieb in den Bundesligen

Der Pokal regiert am Wochenende:

Hoffnungen



Uli Sude, Torhüter von Borussia Mönchengladbach

kicker-Foto: Horst Ellner

Alles über den Leichtathletik-Europapokal

9 Sept. 1985 5,- DM
rallye racing
magazin für auto + sport

GP von Österreich
Die große Wut des Niki Lauda

Gespräch mit den Unfall-Ärzten von Toronto
Mußte Winkelhock wirklich sterben?



Noch immer nicht fertig: 959
Porsches Sorgenkind

Der 200 Quattro von Treser
Audis Super-Turbo





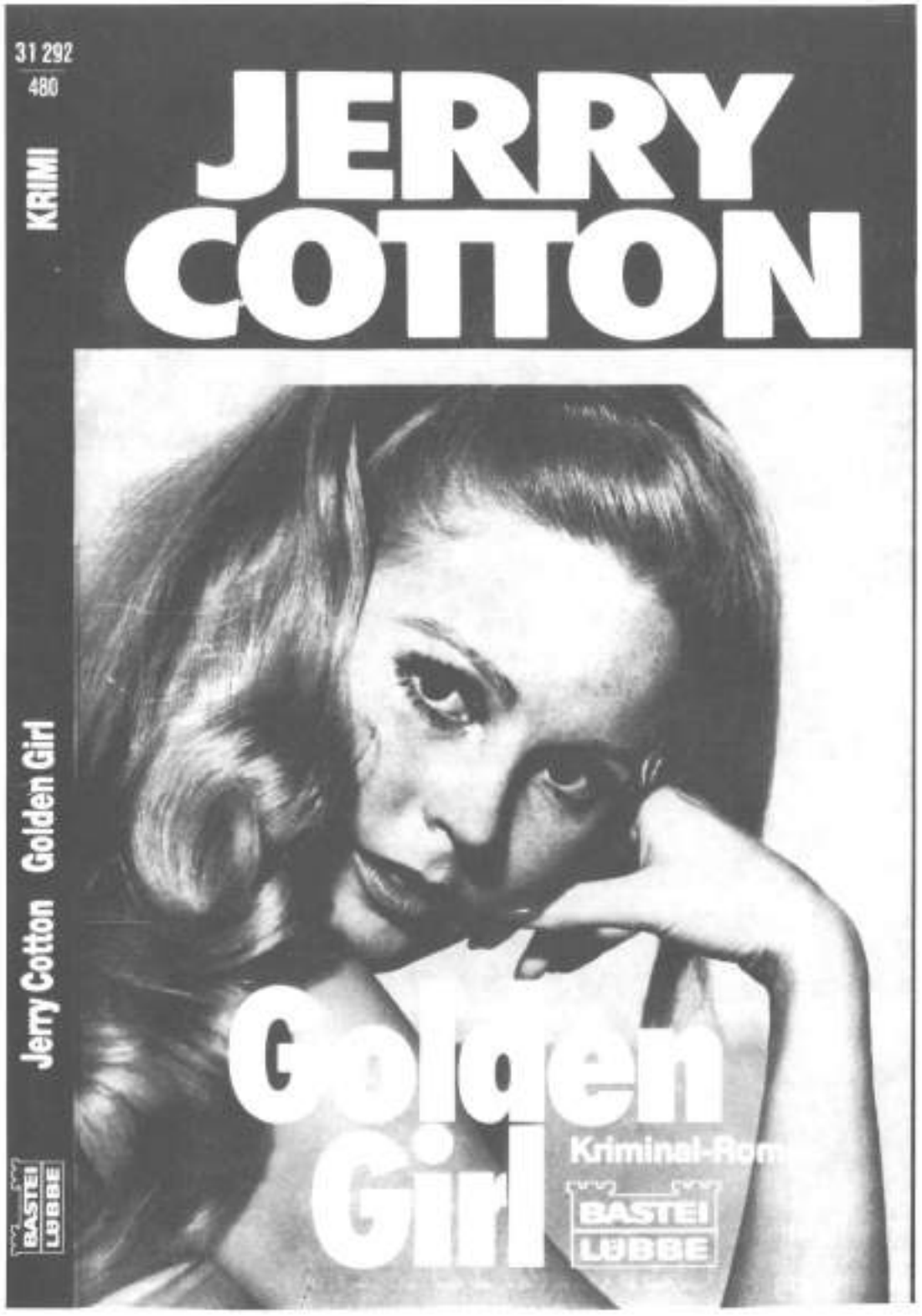
IAA
Die Stars der Frankfurter Automobil-Ausstellung

Heute wieder:
Gewinnen Sie beim WM-Toto!



GP Deutschland
Formel 1: Nie wieder zum Nürburgring

Besser, härter, schneller
Testarossa mit 710 PS


31 292
480
KRIMI
JERRY COTTON
Jerry Cotton Golden Girl
Golden Girl
Kriminal-Roman
BASTEI LÜBBE
BASTEI LÜBBE


C 58 44 E
p.m.
Peter Moosleitners interessantes
Magazin
8/1985
DM 5,50
Ein P.M.-Mitarbeiter blickt durch ein Fenster auf das Ziel, in dem sich die Laserstrahlen treffen.
Nacktheit
Woher der Wunsch kommt, sich ganz »ohne« zu zeigen, und warum die meisten Menschen das nicht akzeptieren können
Schiffbau
Ein Segelschiff, wie es noch keines gab
Sowjetunion
Warum die Wirtschaft des größten Landes der Erde »hintersherhinkt« und wie der neue Kreml-Chef sie jetzt auf Touren bringen will
Verschlüsseln
Von Caesars Geheimschrift bis zur Computer-Kryptographie
Jetzt in Betrieb genommen:
Der größte Laser der Welt
Im Inneren der Aluminiumkugel erzeugen zehn Laserstrahler 100 Millionen Grad Hitze — weit mehr als Sonnentemperatur
Preisrätsel: CD-Plattenspieler zu gewinnen!

M 3529 E
Nr. 8/August 1985
7,– DM
Österreich 50 ÖS · Schweiz 7,– sfr
Frankreich 25 FF · Luxemburg 150 fr
Italien 6000 L · Spanien 400 Ptas
Finnland 20 fmk · Holland 7,50 hfl
Erstverkaufstag: 26. 7. 85

PAN

Unsere herrliche Welt



Kandinsky
Ein Russe in Bayern

Bayreuth
Wallfahrt zu Wagner

Wien
Traum und Wirklichkeit

Leipzig
Der Dom der Patrioten

C 1084 E
NR. 8/AUGUST 1985
EINZELPREIS 15,00 DM
SCHWEIZ sfr 15
ÖSTERREICH öS 110
USA $ 6,00

art

Kunstmagazin



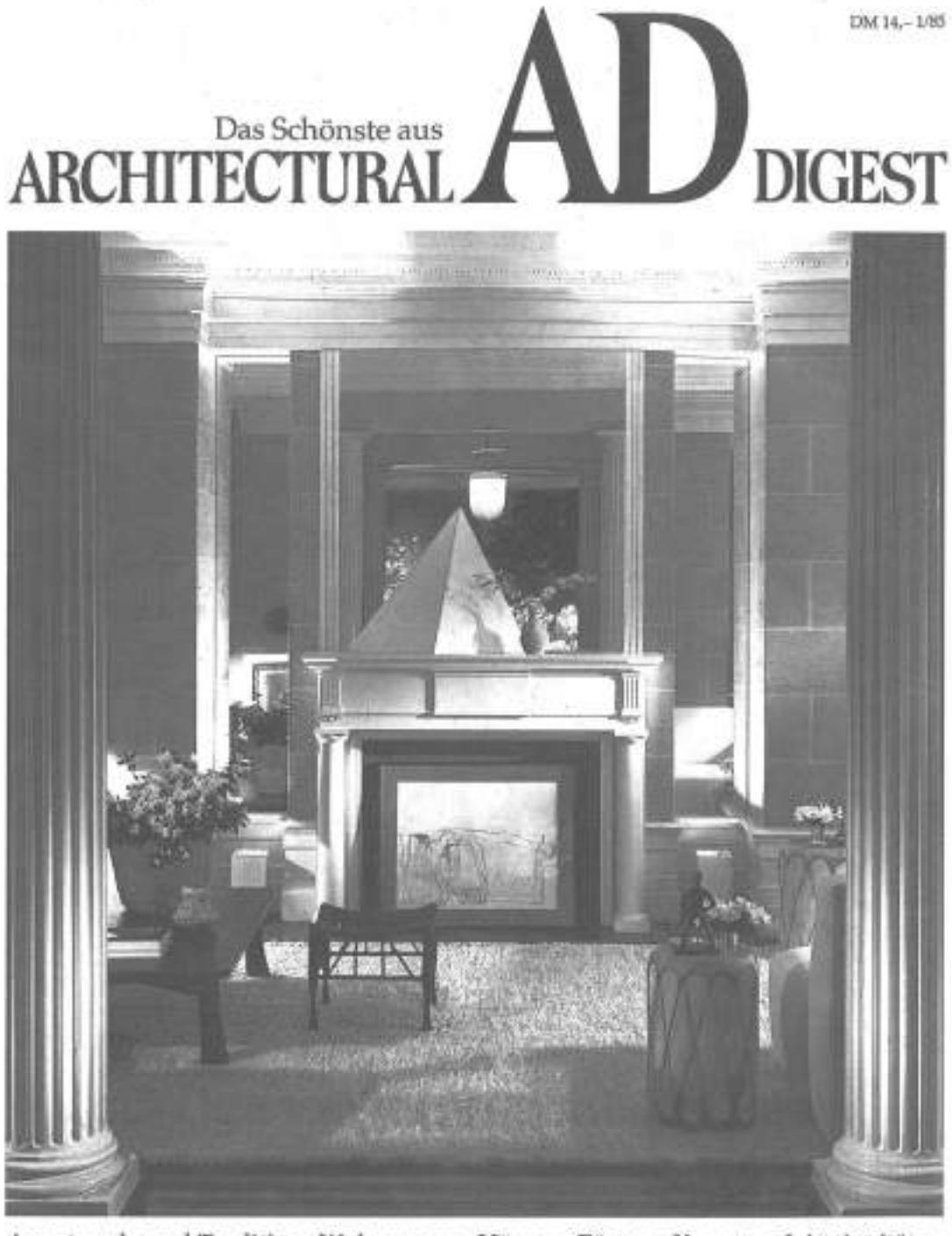
Werner Büttner: Ein Wilder mit Witz

Museen
Was die neuen Häuser taugen

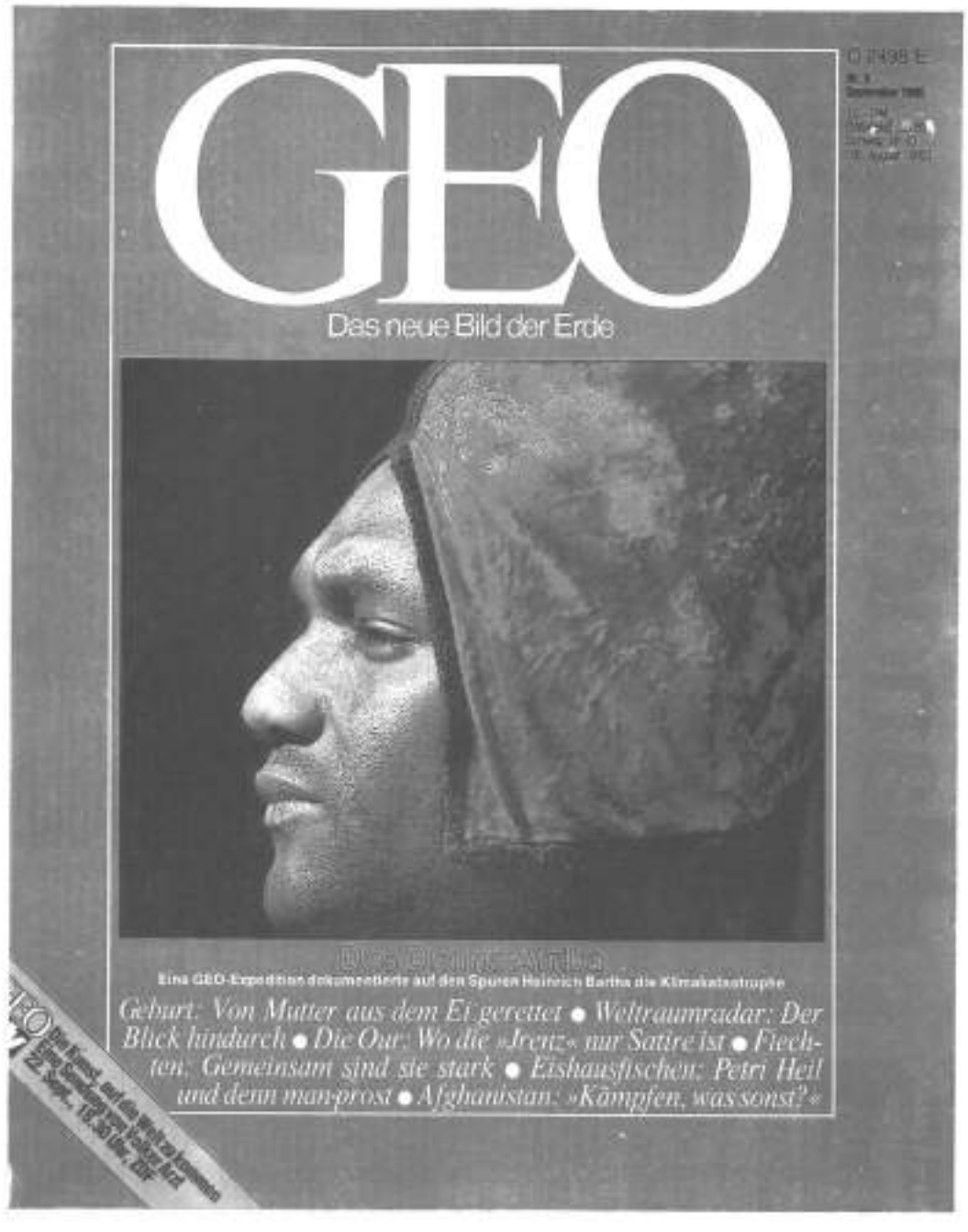
Denkmalpflege
Jahr der romanischen Kirchen in Köln

Diskussion
Muß Kunst immer neu sein?

Kunstsommer 1985
Saison in Plastik
von Oslo bis Graz



Avantgarde und Tradition: Wohnungen, Häuser, Gärten, Kunst und Antiquitäten



Sie sparen hier
Leasing-Verbindlichkeiten?
In unseren Verträgen
finden Sie sie.
BARCLAYLEASING
Eine Dienstleistung der Barclays Bank International-Gruppe

Handelsblatt
WIRTSCHAFTS- UND FINANZZEITUNG

Das beste ist: eine gute Versicherung.
SIGNAL

AUF DEN INNENSEITEN

Aus der mittelständischen Wirtschaft

Neues Baugesetzbuch soll das Bauen erleichtern

Datenbank für die Expertenrichtschnur

Konflikt geht es beim §116 AFG zum Klassenkampf

Unternehmen und Märkte

Aufstiegsrecht bei Pflichtversicherte

Mittelstand und Rentenfinanzen gesichert

Das Kommunikation wird immer freundlicher



Die EG ohne Binnengrenzen ist jetzt einen Schritt nähergerückt

Deutsche Bank will Aktien breit streuen

Bundeskanzleramt wird heute unterrichtet

Kräftige Steuerlasten wären unangebracht

Das Magazin für unternehmerischen Erfolg

impulse

DM 8,50 C 4804 E

Wissen Sie, ob Ihr Firmenwagen, Ihre Fahrer und Sie selbst richtig und zugleich preiswert versichert sind? Wer sich das Beste aus dem Angebot der Assekuranz heraussucht, kann ohne Nachteil leicht bis zu mehreren tausend Mark im Jahr sparen. Wie Sie die Versicherungskosten nachhaltig senken können, lesen Sie in der impulse-Marktübersicht ab Seite 118.

N° 7 Juli 1985

Laufzeit
15 Jahre.
Zinsen
7,9 Prozent
Jetzt
umschulden



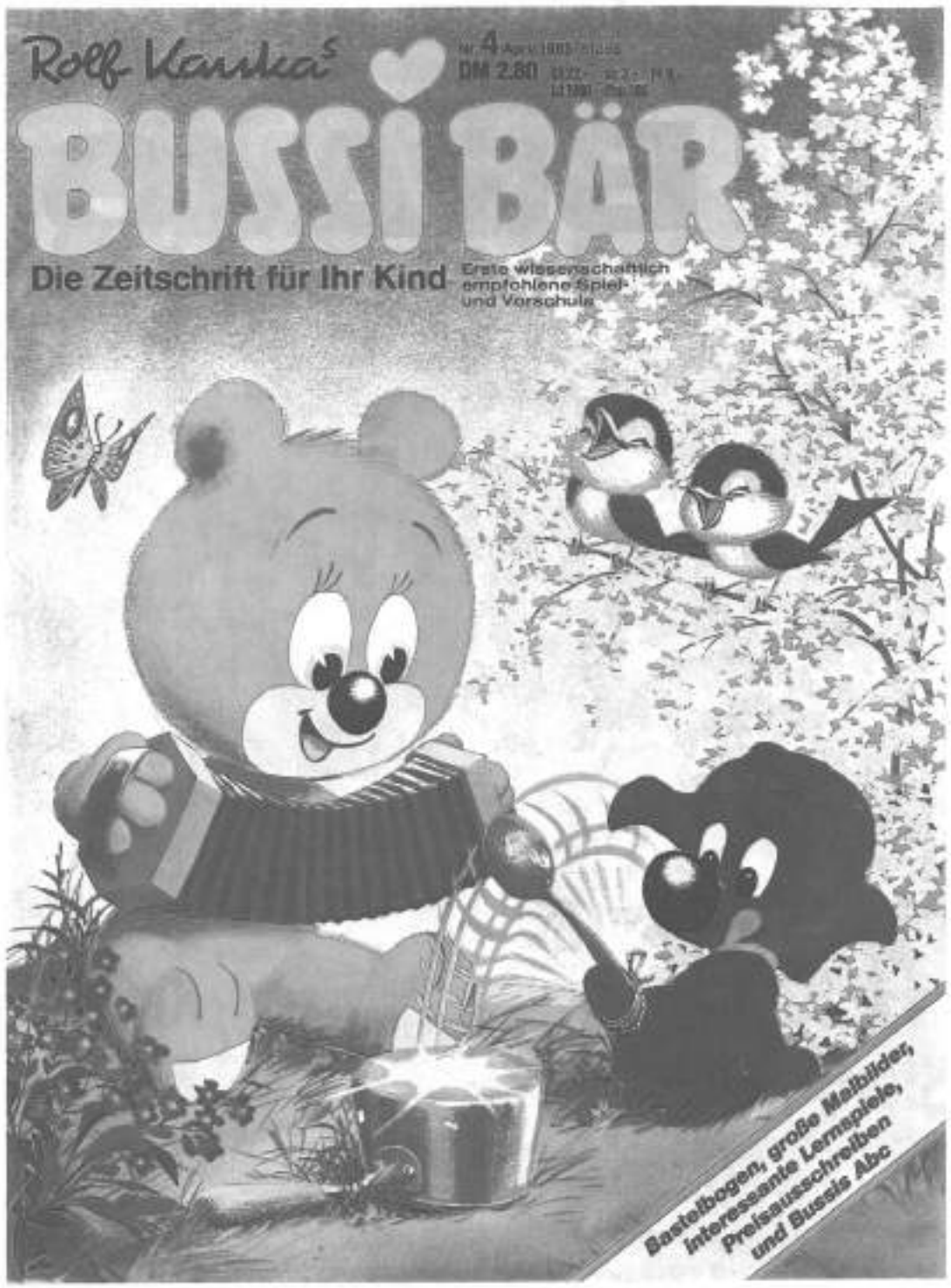
Zeit zum Handeln: Banken-Präsident Schramm

Bald wird Geld nicht mehr so billig sein

Autofallen: So wehren Sie sich gegen die Bußgeldjäger
Arbeitsmarkt: Wie Sie vom neuen Beschäftigungsgesetz profitieren
Forschung: Kassieren Sie 500 Millionen Mark Fördergeld



Wo gibt's die Stars zum Anfassen?
IN BRAVO!
FERIEN-TANZKURS ROCK'N'ROLL
BRAVO
POSTERS UND PORTRÄTS FÜR EURE WÄNDE
depeche mode
NENA
MARILLION
DURAN DURAN
JAMES DEAN
Stars, Hits, Sticker, Poster,
Star-Album, Autogrammkarte, Kino-Tips,
Starschnitt
und, und, und...
BRAVO
muß man einfach haben!


Rolf Kauka's
Nr. 4
DM 2.80
BUSSI BÄR
Die Zeitschrift für Ihr Kind
Erste wissenschaftlich empfohlene Spiel- und Vorschule
Bastelbogen, große Malbilder, interessante Lernspiele, Preisausschreiben und Bussis Abc


SPIEL ZEITUNG
Extra Nr.14
BASTEI
ALFONS ALTENBERGER
NENA
PETER MAFFAY
HIMMELREICH
Großes STAR-Preisausschreiben!
15 Seiten Rätsel



WELT am SONNTAG

Nr. 47 · 24. November 1985 · Preis 2,40 DM · Ausgabe SBd

CSU-Chef fordert vom Kanzler bis Jahresende ein Machtwort zu SDI

Strauß: Konfusion in Bonn beenden

J. Hamburg

Auf drei Parteitagen der Unionsparteien wurden am Wochenende drei Vorsitzende in ihren Ämtern bestätigt:

- **CSU-Chef Franz Josef Strauß wurde in München wiedergewählt.**
- **Auf dem Deutschlandtag der CDU-Jugendorganisation, der Jungen Union, wurde deren Vorsitzender Christoph Böhr wiedergewählt.**
- **Berlins Regierender Bürgermeister Eberhard Diepgen wurde als CDU-Landesvorsitzender in Berlin bestätigt.**

Bayerns Ministerpräsident Strauß erhielt auf dem 40. CSU-Parteitag 807 von 979 abgegebenen gültigen Stimmen. Das entspricht einem Anteil von 96,3 Prozent. Es ist das zweitbeste Ergebnis, das Strauß je erreicht. 1979 hatte er 99 Prozent erhalten, bei seiner letzten Wahl im Jahre 1983 nur 77,2 Prozent.

Auf dem Münchner CSU-Parteitag erklärte der Generalsekretär der CDU, Heiner Geißler, in einem Grußwort: Zur Union gäbe es bei der stärksten Handelsgewalt keine Alternative, „auch nicht die Dachlatten-Koalition von Rexrodt". Die SPD sei in sich gespalten, ihr Kanzlerkandidat Johannes Rau der „personifizierte Ausdruck einer Wischi-Waschi-Strategie ohne inhaltliche Positionen".

Nach Geißler ergriff Strauß das Wort. In einer zweistündigen Rede setzte er sich scharf mit der Haltung der Bonner Regierungskoalition in der Frage einer Beteiligung an der amerikanischen Strategischen Verteidigungsinitiative für den Weltraum auseinander. Strauß sagte wörtlich: „Es ist höchste Zeit, daß der verantwortliche Kanzler, den die verschiedenen Gruppierungen in Bonn zu einem Gesamtbild der Koalition verflochten haben, noch vor Jahresende durch eine klare Richtlinienentscheidung den Bundeskanzler beendet wird." Ein Rahmenabkommen über eine deutsche SDI-Beteiligung sei „unverzichtbar".

Scharfe Worte fand Strauß auch für die SPD. Er warf ihr vor, Deutschland fast schon einmal „kaputt" gemacht zu haben: „Das darf nicht noch einmal passieren."

Strauß, der seit 1961 zum 14. Mal zum Vorsitzenden der CSU gewählt wurde, erhielt für seine Ausführungen stürmischen

● Fortsetzung auf Seite 3

Viel Hektik und 3:1 der Bayern

München – Bremen	3:1	Nürnberg – Düsseldorf	3:2
Hamburg – Bochum	1:0	Saarbrücken – Frankfurt	2:2

Fußball-Berichte auf den Seiten 17, 18, 19 und 20

Handball-Team im Halbfinale gescheitert

Die bundesdeutsche Handball-Nationalmannschaft verlor gestern im Halbfinale des Supercups in Bremerhaven gegen die „DDR" mit 19:26 und spielt somit heute (18 Uhr) in Dortmund nur um Platz 3.

Seiten 17 und 22: Handball

Neuer Copilot im Wagen von Walter Röhrl

In Nottingham startet heute die RAC-Rallye, der letzte Lauf zur Weltmeisterschaft. Im Wagen von Walter Röhrl sitzt ein neuer Beifahrer: Statt Christian Geistdörfer hat der Kaglieder Short dort Platz genommen.

Seite 34: Rallye

Reagan informiert Papst und China

AP/dpa Washington

US-Präsident Reagan hat nach seinem Genfer Treffen mit dem sowjetischen Parteichef Gorbatschow eine weltweite Informationsoffensive eingeleitet. Zahlreiche hohe amerikanische Regierungsbeamte sind zu diesem Zweck am Wochenende in Washington in Marsch gesetzt worden.

Unterstaatssekretär Wolfowitz aus dem US-Außenministerium wurde nach Peking entsandt. Wolfowitz traf am Samstag in der chinesischen Hauptstadt ein. Für Sonntag ist ein Treffen mit Chinas Außenminister vorgesehen. Zuvor hatte Wolfowitz bereits entsprechende Gespräche in Tokio geführt. Von Peking aus wird er nach Seoul reisen.

Reagans Sicherheitsberater McFarlane unterrichtete am Samstag in Vatikan Papst Johannes Paul II. Reagans Sonderbeauftragter Zimmermann informierte in Bukarest den rumänischen Staats- und Parteichef Ceausescu. Der US-Regierungsagent Rowny sprach in Prag mit Vertretern des CSSR-Außenministeriums.

Die für Europa zuständige Unterstaatssekretärin im US-Außenministerium, Ridgway, machte sich auf den Weg nach Frankreich und in die Bundesrepublik.

Die Abrüstungsunterhändler Tarasow und Glitman reisten in verschiedene nichtblockgebundene oder neutrale Staaten wie die Schweiz, Schweden, Finnland und Jugoslawien. Weitere Unterhändlerreisen sind in Asien, Afrika und dem Nahen Osten unterwegs.

Seite 3: Der Gipfel

König Juan Carlos I. feiert sein zehnjähriges Thronjubiläum



Ephraim Kishon über Ephraim Kishon

Seite 43

Sechs Millionen Deutsche starten in den Ski-Winter

Seite 55



Der Gipfel: Plötzlich große Hoffnung

Im Todesschlamm

17. November 1985 · 1,50 DM · C 3011 C

Bild am Sonntag

Fernsehen S. 22-29

Baby geboren!

25 000 Tote im Todesschlamm des Nevado del Ruiz. Vulkan, begraben, vernichtete Städte und Dörfer – und dazwischen die wunderbare Geschichte von neuem Leben: Hilda de Rodriguez, die sich gerade vor der Schlammlawine gerettet hatte, bekam ein Kind. Auf dem Foto sieht man sie unter einem Baum liegen, ein Rot-Kreuz-Helfer hilft ihr Baby ins Mückennetz auf den Arm. Tragisch: Ihr Mann und drei weitere Kinder starben im Schlamm.

Schließen die Schleusen? Hören alle 25 000 gerettet werden können? Lesen Sie die Sonderseiten 4 und 5.

Der schönste Kuß vom Presseball

Junge Liebe! US-Boxschwergewichtler Michael Dokes (24) küßt auf dem Bunten Presseball seine Frau Gabi (22). Sie sind erst seit sechs Monaten verheiratet. Großer Farbbericht vom Presseball Seite 140

Heute Sportfest im TV

15 Uhr: Boris Becker
17 Uhr: Beckenbauer

Sportdienste, das wird heute ein wunderschöner Nachmittag im Fernsehen: Ab 15 Uhr übertragen die 3. Programme der ARD live unseren Boris Becker im Endspiel in London. Boris hatte gestern im Halbfinale 7:5, 7:6 gegen den Schweden Jarryd gewonnen.

Ab 17 Uhr gibt's dann im ZDF, ebenfalls live, das Fußball-Länderspiel gegen die CSSR. Teamchef Franz Beckenbauer ist zuversichtlich – weil Korts ihm Zuschauer versichert. Wie unsere BILD sahen wird, auf Seiten 130/131.

Pokalschlacht: zweimal Verlängerung!

● Trier – Dortmund 1:3 ● Homburg – Leverkusen 1:3

Alfred Brendel: Ermahnungen eines Mozartspielers an sich selber (S. 57/58)

MERIAN Land und Leute erleben

DIE ZEIT

MERIAN im November: Himalaya

Nr. 47 · 15. November 1985 · 40. Jahrgang · Preis 3,50 DM · Luftpost-Einzelpreis · Österreich öS 30,– · Frankreich 14 FF · Italien Lire 3.500,– · Schweiz sfr 3,50 · Spanien Ptas 280,– · C 7451 C · Redaktion Gerd Bucerius KG, Postfach 10 08 52, 2000 Hamburg 1

Hinter den Fassaden von Main-Ixutton

Reminiszenzen „Hilf"-Gründer Augstein, Tod unserer Wasserwerfer, Wallmann, SPD, Ostermeier, Grüne, Brokers, Verlagsmanns, alte Stadt in der Schlagzeile, Grauer Eindruck bei nach vielen Gesprächen mit Frankfurtern über politische Morphologie entwerfen die Spuren von Wohin und Gegenwelten, eine Gratwanderung durch Architektur und Bekenntnisse. Klaus Pokatzky, bisher in dem Sinne zwischen jungen Jahren und Nebelspalter, jüngster Red. schreiben die große Tradition der Frankfurter Juden.

Dreißig Seiten ab Seite 29

Kein Müll

Die Nachricht hat plötzlich – und doch kaum überrascht. Als Bundeskanzler gab Frankfurts Stadtrat Gerhard Wahl eine Erklärung ab, daß, auf die öffentliche Aufforderung des Stadtrats von Kaiser Werner Frankfurter meine zu verzichten".

Was „meine Gegner" hatten ihm und was auf sich – Radau im Rathaus. Was das heißt, Frankfurter. Die Themen verändern sich mit den Jahren, in einer Stadt, die ständig, ohne Pause, ihr Gesicht verändert, ohne Ende, ohne Ziel. Die Fragen nehmen nicht ab, sie werden nicht weniger, sie werden dringender. Und die Frankfurter Politik ist eine Politik der Entscheidungen, eine Politik, die sich nicht vor Konflikten drückt, sondern sie sucht. Und so ist es kein Wunder, daß Frankfurt, wie jede Stadt, eine Stadt der Gegensätze ist, eine Stadt, in der Reichtum und Armut, Elend und Luxus, Schönheit und Häßlichkeit, Fortschritt und Rückschritt, Gegensätze, die sich nicht ausschließen, sondern gerade bedingen, nebeneinander existieren.

Die Stadt, die Frankfurt heißt, ist eine Stadt, die sich ständig verändert, in der sich Menschen verändern, in der sich Menschen verändern müssen. Über Architektur ist immer Politik gemacht worden. Über Architektur ist immer Politik gemacht worden. Die Auseinandersetzung um die Zerstörung der Altstadt, um den Bau der Neuen Frankfurter Schule, um den Bau der Neuen Frankfurter Schule, um den Bau der Neuen Frankfurter Schule


Albert Schmitz · Edith Schmitz
IM SPIEGEL DER PRESSE
Ein Lese- und Übungsbuch für Fortgeschrittene
1
Toll! So kämpfte Bayer
Frankfurter Allgemeine
deutsche Zeitung
Münchner Merkur
Hamburger Abendblatt
STUTTGARTER NACHRICHTEN
Frankfurter Rundschau
Abendzeitung


Albert Schmitz · Edith Schmitz
IM SPIEGEL DER PRESSE
Ein Lese- und Übungsbuch für Fortgeschrittene
2
hobby
kicker
DIE ZEIT
Brigitte
BRAVO
test
BILD FUNK
BUNTE
Rheinischer Merkur
ADAC motorwelt
Neue Post
burda moden
HÖRZU
pardon
auto motor sport
VORWÄRTS
Moskau rüstet
WOHNEN
WELT SONNTAG



Desidero ricevere in saggio gratuitamente:

- ☐ FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG
- ☐ SÜDDEUTSCHE ZEITUNG
- ☐ DIE WELT
- ☐ STERN
- ☐ BUNTE
- ☐ BRIGITTE
- ☐ FREUNDIN
- ☐ JOURNAL FÜR DIE FRAU
- ☐ ELTERN
- ☐ SCHÖNER WOHNEN
- ☐ JERRY COTTON
- ☐ FRAU MIT HERZ
- ☐ FRAU AKTUELL
- ☐ DAS GOLDENE BLATT
- ☐ NEUE WELT
- ☐ TINA
- ☐ 7 TAGE
- ☐ DAS NEUE BLATT
- ☐ ECHO DER FRAU
- ☐ BELLA
- ☐ KICKER
- ☐ RALLYE RACING
- ☐ JERRY COTTON
- ☐ P.M. MAGAZIN
- ☐ PAN
- ☐ ART
- ☐ AD
- ☐ GEO
- ☐ HANDELSBLATT
- ☐ IMPULSE
- ☐ CAPITAL
- ☐ BRAVO
- ☐ BUSSI BÄR
- ☐ SPIEL ZEITUNG
- ☐ CONNY
- ☐ WELT AM SONNTAG
- ☐ BILD AM SONNTAG
- ☐ DIE ZEIT

Si prega di compilare il formulario sul retro

Da restituire a FRAGEZEICHEN - c/o INTER ORBIS s.r.l.
Via Lorenteggio, 31/1 - 20146 Milano

VALIDO PER PRENOTAZIONI
FINO AL 30.4.1986

COGNOME _____ NOME _____

VIA _____

C.A.P. _____ CITTÀ _____

TELEFONO _____

SCUOLA E TIPO DI SCUOLA IN CUI INSEGNA _____

_____

INDIRIZZO SCUOLA _____

CLASSI IN CUI INSEGNA _____

Si prega di compilare in stampatello

Nicht alles für jeden. Aber für jeden etwas!

Täglich
Bild
DIE WELT
Hamburger Abendblatt
BERLINER MORGENPOST
B.Z.

Wöchentlich
Bild der Frau
Bild am Sonntag
HÖRZU
WELT am SONNTAG
FUNK UHR
Bild woche

Alle 14 Tage
JOURNAL für die Frau

Lesen Sie mit!
Die Zeitungen und Zeitschriften aus dem
Axel Springer Verlag